



Die Autorin und ihr Zuhause: Nicole Rensmann hat rund 2500 Bücher. Sie selbst hat bereits elf Werke veröffentlicht. Das nächste ist schon in Arbeit. Foto: Sieber

Rensmanns fantastische Welt

HAUSBESUCH Im Frühjahr erschien Nicole Rensmanns Roman „Niemand“. Jetzt arbeitet die Remscheiderin bereits an der Fortsetzung.

Von Andriana Sakareli

Remscheid. Nicole Rensmann hat im wörtlichen Sinn eine blühende Fantasie. Sie erfindet Dinge, Geschichten und Wesen, die sie in ihren Romanen zum Leben erweckt. Mittlerweile hat sie elf Schmöcker veröffentlicht, das letzte – „Niemand“ – im Frühjahr, an der Fortsetzung arbeitet sie bereits. „Wenn ich eine Zeit lang nicht schreibe, werde ich unzufrieden“, erzählt die 42-Jährige.

Sie sitzt auf ihrem dunkelbraunen Ecksofa im Wohnzimmer. Es ist schlicht eingerichtet: eine alte, dunkelgebeizte Holzkommode, ein noch älteres Klavier, ein „Erbstück“, hohe Decken mit Stuck. Farblich hebt sich Rensmann von ihren Möbeln kaum ab: Sie trägt am liebsten schwarz. Die zweifache Mutter trägt ihr dunkles Haar bis zur

Schulter, der Teint blass, die Augen mit schwarzem Kajal zart umrahmt. Hat etwas von „Herr der Ringe“. „Ich trage gerne schwarz, weil ich mich nicht traue, etwas Buntes zu tragen“, erklärt sie.

Überall liegen Notizbücher, eines hat sie auf ihrem Nachttisch

Mit Anfang 20 entdeckte Rensmann die Leidenschaft fürs Schreiben. Woher sie das hat, kann sie so recht nicht erklären. In ihrer Familie gibt es sonst keine Autoren. Was sicherlich ihre Lust aufs Schreiben befördert hat, waren die vielen Bücher, die sie in früheren Jahren las. Die stattlichen Bücherregale gegenüber dem Sofa zeugen davon. Um die 2500 Exemplare müssten es sein, schätzt sie. „Ich habe immer schon Horrorgeschichten und fantastische Literatur gelesen.“ Aber nichts mit Orks oder Feen. Es sind eher die übernatürlichen, mystischen Dinge, für die sich die Autorin interessiert.

In ihrem aktuellen Buch finden sich auch keine Drachen oder Vampire, dafür „Arschkriecher, Stromschwimmer, der Heilige Geist, Trauerklöße und Schaumschläger“. Scurril. „Ist es auch. Und schwierig“, gibt Rensmann zu. Deshalb hätten viele Verlage

zwar Interesse angemeldet, aber in letzter Minute doch einen Rückzieher gemacht, ihr Buch zu veröffentlichen. Der Verlag „Atlantis“ hat schließlich „Niemand“, eine Erzählung voller wörtlich zunehmender Mehrdeutigkeiten, herausgegeben.

Fünf Jahre hat sie an dem aktuellen Buch gearbeitet. Das zweite soll aber schneller auf den Markt. Genug Ideen dafür hat die Autorin. Die Fantasie sei einfach da, erzählt sie. Wenn ihr etwas in den Sinn kommt, notiert sie es sofort. Überall hat Rensmann Notizbücher liegen, eines hat sie auf ihrem Nachttisch. „Mir fallen sehr viele Sachen ein, wenn ich mich entspanne.“ Es ist jedoch nicht immer ganz einfach das Schreiben mit ihrem Alltag zu vereinbaren. Denn bislang kann die Schriftstellerin von ihren

Werken nicht leben. Deshalb betreibt sie mit ihrem Mann einen PC-Service und eine GPS-Personenortung. Dann gibt es noch einen Haushalt mit zwei Kindern – ihre Tochter ist 19 Jahre alt –, acht Katzen und zwei Hunden.

■ DAS BUCH

NIEMAND Die Erzählung ist im Atlantis-Verlag erschienen und kostet 13,90 Euro; ISBN 978-3-86402-013-1.

LESUNGEN Nicole Rensmann wird voraussichtlich im Frühjahr aus ihrem aktuellen Buch in Remscheid lesen.